Lernen, die richtigen Fragen zu stellen: Svenja Wimmers (v. l.), Sonja Hummel, Julia Kafka und Bettina Begner wollten wissen, wie es mit der Schülerredaktion weitergeht. Foto: Harald Krömer

Jugend lernt das Zeug zum Schreiben

Die Schülerredaktion bereitet sich in den Ferien auf den **Einstieg in „5Zwo"** vor. Ein Interview mit Projektleiterin Nicole Diefenthal.

Aachen. Immer wieder montags schlagen viele Schüler die Zeitung besonders gespannt auf: „Steht ein Beitrag von mir drin?" In der Schülerredaktion des Projekts „Zeitung + Schule" können Schüler lernen, wie Journalisten arbeiten. **Julia Kafka**, **Svenja Wimmers**, **Bettina Begner** und **Sonja Hummel** fragten Projektleiterin Nicole Diefenthal, wie es nach den Sommerferien mit der Schülerredaktion weiter geht.

Wie kam die Schülerredaktion zustande?

Nicole Diefenthal: Die Idee ist nicht neu. Die Volontäre unseres Hauses haben immer wieder versucht, eine Schülerredaktion ins Leben zu rufen. Das hat aber nie so recht funktioniert, weil durch die häufig wechselnden Einsatzbereiche der Volontäre keine kontinuierliche Betreuung möglich war. Seit wir „Zeitung + Schule" als eigenständige Projektredaktion führen, hat sich die Schülerredaktion als deren fester Bestandteil etablieren können.

Wie viele Schüler sind denn in der Schülerredaktion?

Diefenthal: Zur Zeit etwa 30 an fünf Standorten.

Wie lange sind Sie bei dem Projekt „Zeitung + Schule" dabei?

Diefenthal: Wir haben vor zwei Jahren „Zeitung + Schule" als ganzjähriges Angebot an die weiterführenden Schulen initiiert. Seither betreue ich das Projekt.

Sie sprechen von „wir". Wer gehört denn noch dazu?

Diefenthal: Das ist unsere Chefredaktion, die entschieden hat, das Schulprojekt auszubauen und die immer wieder Impulse gibt. Und das sind unsere Sponsoren, die ich eher als Partner sehe. Denn sie helfen dem Zeitungsverlag nicht nur, das Projekt zu finanzieren. Sie ermöglichen uns auch Recherchen in ihren Kompetenzbereichen Finanzen, Umwelt und Energie – wichtige und spannende Themen, finde ich.

Gibt es Unterschiede zwischen den Schülern der einzelnen Schulformen?

Diefenthal: Leider ja. Hauptschüler trauen sich häufig viel weniger zu. Dabei erlebe ich auch dort pfiffige Jugendliche, die durchaus das Zeug zum Schreiben haben. Leider macht derzeit in der Schülerredaktion nur eine einzige Hauptschülerin mit.

Welche Themen sind besonders gefragt?

Diefenthal: Alles, was Jugendliche interessiert. Wir möchten, dass die Jugendlichen in ihrer Sprache schreiben. Schüler neigen manchmal dazu, Texte für die Zeitung in „Agentur-Deutsch" verfassen zu wollen. Dabei ist ihr „O-Ton" gerade das Interessante. Im Moment geben wir von der Redaktion noch viele Anregungen. Ich hoffe aber, dass unsere Schülerredaktion auch in der Themenfindung immer selbstständiger und aktiver wird.

Gibt es auch weiterhin die Wochenfragen?

Diefenthal: Ja. Ich denke, wir haben im kommenden Schuljahr wieder Platz für etwa 15 Wochenfragen. Das sind kleine Themen aus dem Alltag, die mir spontan einfallen, oder auf die mich Freunde oder Kollegen bringen. Die Antworten sind Meinungen und Stimmungen der Schüler, und das ist auch der Punkt! Die Kommentare sind authentisch und amüsant. Und sie geben den älteren Generationen kleine Einblicke in Leben und Denken der Jugendlichen von heute.

AZ-AKTION

Zeitung+Schule

Sehen Sie Potenzial in der Schülerredaktion?

Diefenthal: Auf jeden Fall! Ich finde es super, dass Ihr und die anderen Mitglieder der Schülerredaktion freiwillig Zeit investiert, zu unseren Treffen kommt, recherchiert und schreibt. Wenn Ihr wirklich Journalisten werden wollt, dann lernt Ihr jetzt schon eine Menge Handwerkszeug. Außerdem macht sich die Mitarbeit in der Schülerredaktion sicher auch gut in Eurem Lebenslauf.

Wie steht es um die Zukunft der Schülerredaktion?

Diefenthal: Ich hatte mich eigentlich auf sechseinhalb Wochen Ruhe gefreut! Aber viele von Euch sind so eifrig bei der Sache, dass ich mich wohl auch in den Ferien um Euch kümmern muss;-)!! Aber im Ernst: Wir machen natürlich weiter und bauen die praktische Arbeit aus. Nach den Ferien wird es dann eine weitere Schülerredaktion geben, falls neue Jugendliche mitmachen möchten.

Welche Veränderungen wird es geben?

Diefenthal: Eine ganz große! Wir gehen online. Der Zeitungsverlag Aachen betreibt seit Mai eine eigene, regionale Community, „5zwo". Wir werden „Zeitung + Schule" damit vernetzen. Zum Beispiel können die Wochenfragen ab nächstem Schuljahr dort beantwortet werden. Wichtig ist mir, dass wir auch im Internet einem zentralen Auftrag des Projekts gerecht bleiben, nämlich die Medienkompetenz der Jugendlichen zu stärken. Das bedeutet, dass unsere Redaktion als Moderator die Beiträge der Schüler im Auge behält und notfalls mal einen Text entfernt. Allerdings möchte ich dann versuchen, den entsprechenden Autoren auch zu erklären, warum das geschieht.

Was möchten Sie noch verändern oder verbessern?

Diefenthal: Die meisten Schüler neigen dazu, sehr ausführliche Beiträge zu schreiben. Wir haben aber auch Platz für Meldungen und andere kurze Texte. Deshalb werden wir verstärkt kleinere Themen, etwa Buch-Rezensionen oder Rubriken wie „Ich wünschte..." als Momentaufnahmen aus dem Leben Jugendlicher anbieten.

Apropos. Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Schülerredaktion?

Diefenthal: Ich wünsche mir kürzere Texte;-)!! Ich wünsche mir, dass alle Schüler – auch die, die über ihre Klasse bei „Zeitung + Schule" mitmachen, sensibler werden für Nachrichten. Es gibt so viele – kleine – Themen, die es wert sind, veröffentlicht zu werden. Ob das aus dem Schulleben oder aus dem Freizeitbereich ist. Wir haben ab dem 7. September wieder ein Schuljahr lang knapp 40 Seiten zur Verfügung. Das ist jede Woche Eure Chance, selbst gute, spannende Geschichten zu veröffentlichen.

ANGEMERKT

▶ NICOLE DIEFENTHAL

Kreative Pause in der Schreibstube

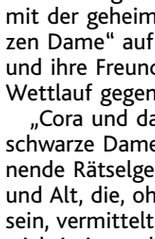
Vielleicht fehlt einigen Schülern etwas ab nächster Woche. Wir vom Zeitungsverlag würden uns jedenfalls darüber freuen.
Etliche Wochen – noch bis zum nächsten Freitag – haben knapp 5000 Schüler die Zeitung in die Schule geliefert bekommen, einige sogar das ganze Schuljahr über. Sie haben mit der Zeitung im Unterricht gearbeitet und die Lektüre der täglich frischen Nachrichten vielleicht auch schätzen gelernt.
Viele Schüler haben auf dieser Seite erste Erfahrungen gesammelt, wie es ist, mit dem eigenen Namen in der Zeitung zu stehen. Vielleicht haben sie festgestellt, dass sie Talent zum Schreiben haben und Freude am Recherchieren.
Die „Zeitung + Schule"-Redaktion ist jedenfalls nach den großen Ferien wieder da – mit vielen Fragen und Platz für die Antworten der Schüler. Vielleicht also auf ein Wiederlesen im nächsten Schuljahr!

▶ n.diefenthal@zeitungsverlag-aachen.de

SCHÜLER EMPFEHLEN

▶ Jugendroman

Cora und das Rätsel um die schwarze Dame, von Frank Becker, 160 Seiten, 9,90 Euro
Rosamontis Verlag



Die elfjährige Cora lebt mit ihren Eltern und dem Bernhardiner Picasso in Mühlendorf, einem idyllischen kleinen Ort, in dem jeder jeden kennt und die Welt noch in Ordnung ist – sollte man meinen. Denn als Oma Kirsche, die gute Seele des Dorfes, die stets für das harmonische Zusammenleben in Mühlendorf gesorgt hat, plötzlich verstirbt, steht die „heile Welt" dort auf der Kippe: Ein skrupelloser Geschäftsmann plant, das Anwesen der Oma, den Mittelpunkt des Dorfes und Treffpunkt der Generationen, zu erwerben und einen Supermarkt zu bauen. Soll Oma Kirsches Sohn trotz der Proteste der Dorfgemeinschaft einwilligen und den Frieden in Mühlendorf aufs Spiel setzen?

Cora selbst bereitet noch etwas anderes Kopfzerbrechen: In Omas Nachlass ist sie auf ein mysteriöses Gemälde und eine rätselhafte Nachricht gestoßen. Was hat es mit der geheimnisvollen „schwarzen Dame" auf sich? Für Cora und ihre Freunde beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit...

„Cora und das Rätsel um die schwarze Dame" ist eine spannende Rätselgeschichte für Jung und Alt, die, ohne belehrend zu sein, vermittelt, was im Leben wichtig ist und die Lust auf weitere Abenteuer der jungen Titelheldin weckt.

(Lisa Pütz, St.-Angela-Schule Düren, Jgst. 11)

CDs auf dem Weg in die richtigen Hände

5b der **Marienschule Alsdorf** gewinnt Wettbewerb

VON NICOLE DIEFENTHAL

Alsdorf. Es sieht ein bisschen aus wie bei der Saalwette von „Wetten dass...": Einer nach dem anderen laufen die Schüler der 5b der Marienschule Alsdorf ins gläserne Forum ihrer Schule ein. Sie schleppen und ziehen schwere weiße Säcke mit sich – immer mehr und mehr. Die Zuschauer staunen.

Zuschauer, das sind Ulrich Koch, Geschäftsführer der AWA Entsorgung GmbH, und seine Mitarbeiterinnen Regina Brück und Nicole Lürken. Anlass für den Besuch ist aber keine Wette, sondern ein Wettbewerb: die CD-Sammelaktion, zu der die AWA gemeinsam mit dem Umweltamt der Stadt Aachen alle weiterführenden Schulen in Stadt und Kreis Aachen sowie im Kreis Düren eingeladen hatte.

Die 5b der Marienschule Alsdorf hat diesen Wettbewerb gewonnen. In ihren 20 Säcken stecken 300 Kilogramm Alt-CDs und -DVDs. Das ist mit Abstand das beste Ergebnis unter den 78 teilnehmenden Klassen.

555 Euro für die Klassenkasse – in Form eines großen CD-Schecks – hat Ulrich Koch den Schülern mitgebracht. „Ich befürchte, dass Eure Eltern die Folgen dieses tollen Ergebnisses langfristig spüren werden", meinte er und prophzeite scherzend, dass mancher Vater die CD mit seinem Steuerprogramm vermissen werde.

Genau 2175,75 Kilogramm haben die Klassen gesammelt. Das entspricht 136 047 CDs und DVDs – die aneinander gereiht eine Strecke von 16 Kilometern ergeben würden. „Das ist in etwa der Weg von Alsdorf nach Aachen", sagte Ulrich Koch mit Blick auf die nächste Reise des Sammelguts. Die Silberlinge werden nämlich in der Projektwerkstatt Heinrich Böll in Aachen sortiert und für die Wiederverwertung vorbereitet.

„Zwangsvollstrecker"

Mit dem Wettbewerb hat die AWA ein selbstgestecktes Ziel erreicht, so Initiatorin Nicole Lürken. „Im vorigen Jahr haben wir 824 Kilogramm Alt-CDs gesammelt. Das wollten wir verdoppeln." Das ist mehr als gelungen.

Ulrich Koch schreibt diesen Erfolg an erster Stelle den Schülern zu: „Kinder sind in ihren Familien die besten Zwangsvollstrecker." Sie seien sensibel dafür, dass eine aussortierte CD kein Müll, sondern ein Wertstoff sei.

Diese Erfahrung hat auch Mario Willms, Klassenlehrer der 5b, gemacht. „Meine Schüler waren schnell Feuer und Flamme für den Wettbewerb", sagt er. Die Klasse sei sehr kreativ bei der Beschaffung von Sammelgut gewesen: „Sie haben natürlich in ihren Familien gesammelt, aber auch in der Nachbarschaft." Das herausragende Ergebnis haben die Marienschüler der „Spende" einer insolventen Hoengener Firma zu verdanken. Sie durften dort alte CDs abholen, die allerdings alle einzeln ausgepackt werden mussten.

Zwar nur aus Pappe, aber 555 Euro wert: Ulrich Koch (2. v. r.) überreichte der Klasse 5b der Marienschule Alsdorf die symbolische CD als ersten Preis im Sammelwettbewerb. Die Schülerinnen und Schüler von Klassenlehrer Mario Willms hatten 300 Kilogramm des Wertstoffs gesammelt. Foto: Nicole Diefenthal

Den zweiten Preis des Wettbewerbs, 333 Euro für die Klassenkasse, gewann die 7b des Städtischen Gymnasiums Eschweiler. 222 Euro bekam die Klasse 10.2 der Gutenberg-Schule Stolberg für ihr Sammelergebnis.

Bei allem Bewusstsein für den wieder verwendbaren Wertstoff, der in den alten CDs und DVDs steckt, sind doch nicht alle Silberlinge in den weißen Sammelsäcken gelandet. „Die glänzen so schön", erzählt eine Schülerin. „Ich hab' mir daraus ein Mobilé gebastelt. Das hängt immer noch in meinem Zimmer – und bleibt auch dort!"

PARTNER

Sparkasse Aachen
AWA Die Abfallentsorger
STAWAG

KONTAKT

Projektredaktion Zeitung + Schule:
Nicole Diefenthal
Tel.: 0241/5101-304
Fax: 0241/5101-360
n.diefenthal@zeitungsverlag-aachen.de